

Das Pilgerzentrum in Scheidegg ist für die vierte Saison gerüstet – „Die Pilger können kommen“

Im Oktober 2009 machte ich mich zu Pilgerfreunden nach Holland auf und präsentierte unsere schöne Pilgerherberge mit dem Aufruf zur Mithilfe. Meine Bemühungen haben Früchte getragen. Darüber bin ich sehr glücklich.

Es werden, gut verteilt über das Jahr, holländische Pilgerfreunde, die schon in Spanien als Herbergseltern eingesetzt waren, zu uns kommen. Auch ehemalige bewährte Helfer haben sich für je 8 Tage für den Juli zur Betreuung angesagt.

Sie werden den Dienst täglich übernehmen, aber auch Zeit haben, die schöne Allgäuer Landschaft zu genießen.

Zuhören und erzählen lassen

Neben dem Bett und der Dusche ist das für den Pilger oft das Wichtigste. Und so ergibt es sich des Öfteren, dass der Abend bei einem einfachen Pilgermenü, Gebet und guten Gesprächen sowie mit den praktischen Informationen sehr ausgeweitet wird – Morgens wird mit leiser gregorianischer oder meditativer Musik geweckt. Das Morgengebet, der Tagesspruch auf dem Frühstücksteller mit Wegstein: dies ist mittlerweile ein Markenzeichen für die Pilgerherberge von Scheidegg geworden.



Bevor sich die Pilger auf den Weg machen, gibt es das Angebot, in der Kirche den Reisesegen zu bekommen, mit Lied und einem Licht für den Tag. Es ist nicht selten, dass

Pilger hier das erste Mal merken, was es heißt, in einer vom Pilgergeist geführten Pilgerherberge genächtigt und das Gefühl zu haben, angenommen zu sein, egal wer kommt. Toleranz wird groß geschrieben.

Jeder Tag ist immer wieder interessant und spannend. Die Freude, dem Fremden für 12 Stunden eine Heimat, ein Dach über den Kopf zu geben und selbst zu wissen, dass sich Menschen gern berühren lassen durch unvermutete Momente der Stille, bringt mir persönlich Erfüllung.

Manchen fällt der Abschied schwer, obwohl das Pilgerherz weiter laufen möchte.

Inzwischen können wir auf viele, dankbare und freudige Rückantworten der Pilger blicken und freuen uns, wenn sich die ersten Pilger zur vierten Saison 2010 im Pilgerzentrum wieder einstellen.



J eder kann es
A uch DU!
K ommt allein,
O der zu mehreren - *ULTREIA!*
B etet Ihre Ilse Pfau
U nd
S ingt zum Lobe Gottes.
W er pilgert, der
E rfährt:
G ott ist mit uns.

Ilse Pfau

Geben und Nehmen

Haben Sie Lust, im Pilgerzentrum mitzuhelfen?

In der Zeit von Mai bis Oktober werden wir wieder die Türen öffnen für die Pilger auf dem Jakobsweg. Ein Bett, eine Dusche, ein Frühstück, ein freundliches Wort und noch mehr ein offenes Ohr – das ist es, was ein Pilger braucht. Dabei erleben die Mitarbeitenden immer wieder, wie die Begegnung mit den Pilgern bereichert.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei Pfarrerin Ossig oder bei Ilse Pfau, unserer Herbergsmutter.

Samstagspilgern

Muss alles Pilgern Wochen dauern?

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, erste Erfahrungen mit dem Pilgern zu machen oder auch für solche Menschen, für die eine längere Pilgerreise zu anstrengend und im Augenblick zeitlich nicht zu realisieren wäre, machen wir in diesem Jahr das Angebot, jeweils einen Samstag im Monat auf dem Jakobsweg zu pilgern. Machen Sie einen Versuch und schließen Sie sich unseren Tagestouren an. Nach dem großen Erfolg dieses Angebots im letzten Jahr machen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf den Weg zum **Samstagspilgern**.

Dabei reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem eigenen Auto zum gemeinsamen Treffpunkt an. Der Pilgertag wird dann wie jede andere Pilgerreise geistlich gestaltet mit Gebetszeiten, Wanderung und Schweigezeiten. Gleichzeitig lernen Sie ein Stück des Jakobsweges kennen. Die Ernährung erfolgt aus dem eigenen Rucksack. Abends fahren Sie wieder nach Hause zurück.

Äußere Bedingungen: Es wäre schön, wenn Sie sich vorher *anmelden* könnten, aber das ist keine Bedingung. Wir wandern auf jeden Fall.

Bringen Sie bitte mit, was Sie für diesen Tag brauchen:

- Vor allem gute eingelaufene Wanderschuhe
- Regenjacke, kleiner Regenschirm
- je nach Witterung Sonnenschutz und -creme
- Verpflegung und Trinken für diesen Tag
- Für Anreise und Heimreise sorgen Sie bitte selbst
- Sonst entstehen keine Kosten



Leitung: Pfarrerin Ingrid Ossig

Anmeldung:

Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Scheidegg

Telefon 0 83 81- 94 85 61

Telefax 0 83 81 - 94 85 62

E-Mail:

scheidegg-evangelisch@t-online.de



Samstagspilgern am 29. Mai, 24. Juli und 11. September

jeweils von Scheidegg nach Lindau

ca. 23 km – ca. 6 Stunden Gehzeit

Treffpunkt um 8.30 Uhr an der Auferstehungskirche in Scheidegg

Rückfahrt mit Zug bzw. Bus nach Scheidegg

Samstagspilgern am 19. Juni, 21. August und 9. Oktober

jeweils von Lindau/Hafen über Rorschach nach St. Gallen

ca. 17 km – ca. 5 Stunden Gehzeit

Treffpunkt um 9.00 Uhr am Hafen in Lindau

Abfahrt ca. 9.20 Uhr mit dem Schiff nach Rorschach

Rückfahrt mit Zug von St. Gallen nach Lindau



Samstagspilgern auf dem Münchner Jakobsweg

mit Dekan i.R. Hans-Gerhard Maser

26. Juni – von Buchenberg nach Wilhams

ca. 20 km – ca. 5 Stunden Gehzeit

Treffpunkt Buchenberg Kirche/Rathaus um 9.20 Uhr

Bahn Hergatz ab 7.44 Uhr– Röthenbach ab 7.58 Uhr– Kempten Hbf. an 8.47 Uhr

Bus 602 Kempten Hbf. ab 9.07 Uhr – Buchenberg Kirche/Rathaus an 9.20 Uhr

Rückfahrt mit Bus von Aigis bis Immenstadt, dann Bahn nach Röthenbach/Hergatz

17. Juni – von Wilhams nach Oberstaufen

7. August – von Oberstaufen nach Weiler

28. August– von Scheidegg nach Bregenz/Lindau

Samstagspilgern auf dem Münchner Jakobsweg mit Pfarrer Reiner Apel

samstags im September von Weitnau nach Oberstaufen

Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe der Brücke.

Ökumenische Familienwanderung

Herzliche Einladung, sich am Sonntag, den 2. Mai nach dem Gottesdienst gemeinsam auf den Weg zu machen.

Wir gehen von der Auferstehungskirche zur St. Gallus-Kirche und von dort gemeinsam über die St. Gallus-Kapelle und den Höhenweg nach Forst. Dort gibt es eine Möglichkeit, Mitgebrachtes zu grillen. Getränke sind bereit gestellt. Ende gegen 14 Uhr.